

Ätzende Reiniger

Die umseitige Betriebsanweisung ist ein Muster für den beschriebenen Arbeitsplatz. Das Muster kann als Vorlage für eine eigene Betriebsanweisung genutzt werden, wenn mit den Gefahrstoffen an vergleichbaren Arbeitsplätzen gearbeitet wird.

Das Muster ist mit Blick auf die spezifischen innerbetrieblichen Verhältnisse zu prüfen und zu überarbeiten. Die Angaben zu Fluchtweg, Unfalltelefon und Ersthelfer sind zu ergänzen. Die Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung, Hautschutzplan, Bindemittel und Feuerlöscher sind zu konkretisieren. Die sachgerechte Entsorgung ist innerbetrieblich festzulegen.

Bezeichnung	Ätzende Reiniger
Betrieb	Allgemein
Arbeitsbereich	Werkstatt Produktion Wasseraufbereitung
Gefahrstoffe	Phosphorsäure, Salzsäure, Essigsäure, Ameisensäure Kalium- und Natriumhydroxid, Metasilikate
Verwendung	Reinigungsmittel, auch zur Wasseraufbereitung / Neutralisation
Tätigkeit	kurzzeitiger Einsatz verschiedener Produkte in kleinen Mengen, saure Reiniger, z. B. als Entroster, Entkalker u. ä., Maschinenreiniger in Glasschleiferei (CNC-Arbeitstische), alkalische Reiniger als Rohrreiniger, Entfetter u. ä., zur Mischerreinigung bei der Schleifmittelherstellung, auch als Ultraschallreiniger Wasseraufbereitung: Einsatz von Natronlauge und Salzsäure zur Wasserenthärtung - ggf. Verdünnen mit Wasser, Auffüllen des Regenerationsbehälters
Persönliche Schutzausrüstung	Schutzbrille Chemikalien-Schutzhandschuhe beim Umgang mit größeren Mengen auch Gummischürze und -stiefel

Ätzende Reiniger



flüssige und pulverförmige konzentrierte Produkte

saurer Reiniger (Entkalker, Entroster, usw., auch zur Wasseraufbereitung):

enthalten Phosphorsäure, Salzsäure, Essigsäure oder Ameisensäure

alkalische Reiniger (chlorfreie Rohrreiniger, Entfetter usw., auch zur Wasseraufbereitung):

enthalten Kaliumhydroxid, Natriumhydroxid oder Natriummetasilikat

Gefahren für Mensch und Umwelt

Heftiges Erhitzen starker saurer und alkalischer Reiniger beim Vermischen untereinander und bei unkontrolliertem Kontakt mit Wasser, Spritzgefahr! Zahlreiche Werkstoffe, z.B. Metalle, Gummi, Naturfasern, werden angegriffen. Bei Einwirkung auf Leichtmetalle entsteht hochentzündlicher Wasserstoff, Gefahr der Knallgasbildung (explosionsfähiges Gemisch). Beim Mischen von Säuren mit hypochloridhaltigen Reinigern werden giftige Chlorgase frei.

Konzentrierte Reiniger verursachen Verätzungen, Laugen bzw. Alkalien meist schwere Verätzungen!

Durch Spritzer sind besonders die Augen gefährdet, Erblindungsgefahr!

Einatmen von Staub, Dämpfen oder Nebel kann ernste Atemwegsschäden verursachen.

Häufiger Kontakt mit verdünnten Reinigern greift die Haut an und macht sie anfälliger für Erkrankungen.

Ätzende Reiniger sind wassergefährdend.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Bei der Arbeit für gute Lüftung sorgen. Beim Um- und Abfüllen Handling-System nutzen. Nur beständige Behälter und Hilfsmittel verwenden. Umsichtig arbeiten und Verspritzen vermeiden. Behälter vorsichtig öffnen, nach Entnahme sofort wieder verschließen bzw. auf Dichtheit der Anschlüsse achten. Beim Verdünnen immer Wasser vorlegen und dann Reiniger zugeben. Pulver in kleinen Portionen unter Rühren ins Wasser geben. Vom Hersteller empfohlene Dosierung nicht überschreiten. Befüllte Behälter kennzeichnen. Schadhafte Kennzeichnungen erneuern. Produkte nicht untereinander oder mit anderen Produkten vermischen. An den Arbeitsplätzen nur den laufenden Bedarf vorrätig halten.



Augenschutz: dichtschießende Schutzbrille

Handschutz: säure- und laugenbeständige Chemikalien-Schutzhandschuhe

Hautschutz: siehe Hautschutzplan

Kontakt mit Haut und Augen ausschließen; Staub, Dämpfe oder Nebel nicht einatmen. Verunreinigte Kleidung sofort wechseln.

Verhalten im Gefahrfall (Unfalltelefon: siehe Aushang)



Nach Verschütten Flüssigkeiten sofort mit inertem Bindemittel (.....) und Pulver sofort trocken aufnehmen, in Abfallbehälter geben; mit viel Wasser nachreinigen; Raum lüften. Bei größeren Mengen Atemschutz und Schutzkleidung (Gummischürze und -stiefel) einsetzen.

Bei Brandbeteiligung können ätzende Dämpfe und Nasslöschung ätzende Lösabwässer entstehen.

Fluchtweg: siehe Kennzeichnung der Rettungswege und Notausgänge

Erste Hilfe (Ersthelfer: siehe Aushang)



Nach Hautkontakt: sofort zehn Minuten gründlich unter fließendem Wasser abspülen, getränkte Kleidung zuvor entfernen, Arzt konsultieren.

Nach Augenkontakt: **sofort bei offenem Lidspalt und zum äußeren Lidspalt hin zehn Minuten unter fließendem Wasser ausspülen, Augendusche bzw. Augenspülflasche verwenden, Augenarzt konsultieren!**

Nach Verschlucken: sofort Mund mit Wasser ausspülen, Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen, **Erbrechen nicht anregen**, Arzt konsultieren.

Nach Einatmen: Frischluft, Arzt konsultieren.

Sachgerechte Entsorgung

Abfälle in gekennzeichneten beständigen Behältern (.....) sammeln; Abfallbehälter und leere Behälter geschlossen halten; regelmäßig aus dem Arbeitsbereich entfernen. Abfälle nicht vermischen!